Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

54 (8.7.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 54. Samstag den 8. Juli 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 18,665. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind die seitherigen Schreiberei-Incipienten

Karl Kratt von Karlsruhe unter die Zahl der Theilungscommissäre,
Raphael Weil von Bühl,
August Räuber von Karlsruhe und
Gabriel Waag von Durlach

aber unter die Zahl der Actuariats-Scribenten aufgenommen worden; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 27. Juni 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Neumann.

Die Aufstellung des Friedrich Heinle in Liedolsheim zum Bezirksagenten der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft für den Landamtsbezirk Karlsruhe betr.

Nro. 18,707. In Bezug auf die diesseitige, im Anzeigeblatt erschienene Bekanntmachung vom 21. Juni v. J., Nro. 19,111, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die General-Agentur der Kölnischen Feuerversicherungsgesellschaft Colonia zu Karlsruhe den dem Friedrich Heinle zu Liedolsheim früher ertheilten Agenturauftrag für einen Theil des Landamts Karlsruhe wieder zurückgenommen hat.

Rastatt, den 27. Juni 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Die erledigte evangel. Schulstelle zu Hohnhurst, Schulbezirks Kork, ist dem bisherigen Unterlehrer zu Auggen, Andreas Mayer, übertragen worden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Raitenbuch, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird mit dem Bemerken wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben bei der Fürstlich Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Der erledigte kathol. Schul- u. Meßnerdienst zu Heiligenberg mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen von 250 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von durchschnittlich 80 Schulkindern auf 45 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird zur definitiven Besetzung mit

dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben bei der Fürstl. Fürstenberg'schen Standesherrschaft, als dem Patron, nach Vorschrift zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. [Fahndung.] Nro. 13242. Am letzten Sonntag, Abends 10 Uhr, wurde Karl Benz von Durbach in der Nähe des Lindenwirthshauses zu Fernach von einem unbekannten Manne angegriffen und mißhandelt, welcher ziemlich groß und besetzt war, und einen Ueberrock und eine Kappe trug. Bei diesem Vorgang ist dem Karl Benz ein langer baumwollener Geldbeutel mit grünen und gelben Streifen und zwei gelben Ringen weggekommen, in welchem sich ein goldenes Zehnguldenstück, ein Kronenthaler, ein Dreißigkreuzerstück und noch etwa 12 Kreuzer Münze befunden haben. Der Thäter kann weder näher bezeichnet werden, noch vermag Karl Benz anzugeben, ob das Geld ihm genommen wurde oder ob ihm solches bei dem Vorfall verloren ging.

Wir bringen dieses behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Offenburg. [Fahndung.] Nr. 14,719. Die unten signalisirte, berüchtigte Genoseva Herrmann (genannt Herrlemann) von Windschläg hat sich, wahrscheinlich mit falschen Ausweisen, von Hause entfernt. Wir ersuchen hierdurch sämmtl. Polizeibehörden, auf diese Weibsperson zu fahnden und sie im Betretungsfall anher einzuliefern.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5′ 3″; Haare: blond; Stirne: eben; Augenbraunen: schwach und hellbraun; Augen: braun; Mund: gewöhnlich; Nase: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesichtsform: länglicht.

Offenburg, den 28. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Gäßler.

Offenburg. [Aufforderung.] Nro. 14,587. Landolin Herp von Ortenberg, welcher hier wegen Straßenraubs in Untersuchung steht, will am 28. v. M., Mittags vor 12 Uhr, auf der Straße von hier nach Ortenberg, in der Nähe des hohlen Baumes, 2 Fünffrankenthaler und 8 Sechser in einem etwa handlangen Säckchen von roth und weiß carrirtem Kölsch gefunden haben. Der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Offenburg, den 21. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Laroche.

Achern. [Conscriptionspflichtiger.] In Gamshurst gebar am 13. Septbr. 1823 Marianna Heini, über deren Heimath nichts bekannt ist, einen Knaben, der den Namen Aloys Heini erhielt. Da derselbe, wenn er noch leben und sich im Lande aufhalten sollte, für das Jahr 1844 conscriptionspflichtig ist, so wird diese öffentliche Bekanntmachung zum Zwecke seines Beizugs zur Conscription in seiner Heimathsgemeinde erlassen.

Achern, den 27. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Eberbach. [Fahndung.] Der unten signalisirte, wegen wiederholten dritten Diebstahls dahier in Untersuchung stehende Bernh. Bell von Appenweier ist aus dem Arreste entwichen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst sicheren Transportes anher einzuliefern.

Eberbach, den 3. Juli 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Kirchgeßner.

Beschreibung des Bernhard Bell.

Alter: 29 Jahre; Statur: mittelmäßig; Gesicht: rund; Haare: schwarz; Stirne: erhaben; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: proportionirt; Mund: klein; Zähne: mangelhaft; Kinn: spitzig; Bart: schwarz.

Oberkirch. [Fahndung.] Bezüglich auf unser Ausschreiben vom 21. v. M. wird hieher bemerkt, daß die entwendete Winde eine s. g. Stockwinde, noch ziemlich neu ist, einen buchenen Schaft und auf der Stange die Jahreszahl 1840 oder 1841 und als Schmiedzeichen ein A hatte.

Der Angeschuldigte, welcher unterdessen eingebracht wurde, gab an, er hätte sie einem Juden verkauft, welcher ungefähr 40 Jahre alt, 5′ 4″ groß, und schlanker Statur sei, schwarze Haare, länglichte Gesichtsform, bräunliche Gesichtsfarbe, Blatternarben und keinen Bart habe. Er soll damals einen blauen Rock, weiße Hosen von Sommerzeug und eine dunkle Schildkappe getragen haben, und im Amtsbezirke Gengenbach bekannt sein.

Ferner wird hierher bemerkt, daß dem Joseph Walter von Oppenau vor ungefähr 3 Wochen

eine aschgraue und eine röthliche Henne entwendet wurden.

Die Behörden werden ersucht, auf diese Hennen, auf die Winde und den Israeliten zu fahnden, und auf Betreten hieher einzuliefern.

Oberkirch, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Oberkirch. [Fahndungszurücknahme.] Da Michael Keßler von Petersthal gestern dahier eingeliefert wurde, so wird das Ausschreiben vom 9. Mai d. J. hiermit zurückgenommen.

Oberkirch, den 5. Juli 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Oberkirch. [Diebstahl.] Nro. 13460. Dem Schuster Joseph Möglich von Ulm wurde am Samstag den 24. v. M. Nachmittags ein Stück ziemlich gebleichtes Tuch, ungefähr 7 bis 8 Ellen, vor seinem Hause entwendet, was behufs der Fahndung auf das Entwendete, so wie auf den unbekannten Thäter, öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 3. Juli 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

Bretten. [Diebstahl und Fahndung.] Nro. 16,169. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden aus der Küche des Schäfers Walz von Gochsheim

1) ein Stück hänfenes Tuch, halb gebleicht, ohne Zeichen, 40 Ellen groß, per Elle 20 kr. werth . . . . . 13 fl. 20 kr.,
2) ein Weiberhemd ohne Zeichen, schon getragen, von Baumwollenzeug, 1 fl. 36 kr.,
3) ein altes, kleines, schon gebrauchtes Aschentuch von Werg, werth . . . . 6 kr.,

entwendet, was hiermit behufs der Fahndung auf das Entwendete und den noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Bretten, den 4. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Bühl. [Vacante Bezirks-Thierarzt-Stelle.] Nro. 15,273. Die Stelle eines Bezirks-Thierarztes mit einem Wartgelde von 100 fl. jährlich ist dahier zu besetzen.

Lusttragende wollen sich unter Vorlage ihrer Licenzscheine und übrigen Zeugnisse melden.

Bühl, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Ueberlingen. [Offenes Stipendium.] Nro. 6057. Bei der Glar'schen Familienstiftung dahier ist ein Stipendium an einen zur benannten Familie gehörigen und sich der Theologie widmenden Verwandten zu vergeben. Diejenigen Verwandten, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihrer Verwandtschaftsverhältnisse mit Beifügung eines Geburts-, Vermögens-, Schul- oder Studienzeugnisses binnen 4 Wochen bei diesseitiger Stelle einzureichen.

Ueberlingen, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

(3) Ueberlingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] Nr. 5914. Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 24. März d. J. ungeachtet, keine Ansprüche in Beziehung auf das zwischen den Zehntpflichtigen zu Walpertsweiler und dem Spital Ueberlingen übereingekommene Zehntablösungskapital angemeldet worden, so werden Diejenigen, welchen etwa solche zustehen möchten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Ueberlingen, den 26. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Faber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Durlach. [Präclusivbescheid.] Nro. 14122. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Bandagisten Unger dahier, wegen Forderung, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Durlach, den 3. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Stengel.

Wolfach. [Präclusivbescheid.] Nro. 7666. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Joseph Kilgus, Leibgedinger von Bergzell, wegen Forderung, werden die Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, hiermit ausgeschlossen.

Wolfach, den 28. April 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Achern. [Erkenntniß.] Nro. 10874. Da, der am 1. März d. J., Nro. 3633, erlassenen amtlichen Aufforderung ungeachtet, in der an-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

beraumt gewesenen dreimonatlichen Frist keine Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des Prinzwirths Xaver Habich von Sasbach erhoben worden sind, so wird nunmehr dessen Wittwe, Franziska Birk, in Besitz und Gewähr derselben eingesetzt.

Achern, den 1. Juli 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Kürzell, der Magdalena Melchert, welche wegen Geistesschwäche entmündigt und Johann Schwärzell von da als Pfleger für dieselbe aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Weiher, dem Johann Georg Barth, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihm der Bürger Georg Philipp Henecka von da als Curator beigegeben wurde. Aus dem

Oberamt Pforzheim:

(3) von Pforzheim, dem Bürgerssohn Christoph Wagner, welcher wegen Geistesschwäche unter Beistandschaft des hiesigen Bürgers u. Brauers W. Wagner gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Walldürn:

(3) von Höpfingen, dem Simon Anton Eiermann, welcher wegen Stumpfsinns im ersten Grade für mundtodt erklärt und demselben sein Bruder, der Bürger Egid Joseph Eiermann von da, als Beistand beigegeben wurde.

(2) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 12,111. Da der Schneidergeselle Joseph Meier von Haslach auf die öffentliche Vorladung vom 23. Decbr. 1841 nicht erschienen ist, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Oberkirch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nr. 12,110. Da Johann Adam Studer von Stadelhofen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 14. Octb. 1841, in der festgesetzten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen werden.

Oberkirch, den 14. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nr. 16,741. In Sachen der Großherzogl. milden Stiftungen-Verwaltung in Bruchsal, Klägerin, gegen Andr. Sieber in Mingolsheim, Beklagten — Darlehnsforderungsreste von 468 fl. 38 kr. nebst 4½ pCt. Zins vom 14. Jan. d. J. an betr. — wurde, da der Beklagte auf das ihm öffentlich bekannt gemachte und inzwischen rechtskräftig gewordene Versäumungserkenntniß vom 11. April d. J., Nro. 10,083, in der geordneten Frist keine Zahlung geleistet hat, auf Anrufen der Klägerin Vollstreckung auf Fahrnisse und unbewegliche Güter des Beklagten erkannt; was demselben, da er sich noch auf flüchtigem Fuße befindet, hiemit bekannt gemacht wird.

Bruchsal, den 27. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

K. Burger.

(3) Pforzheim. [Erbvorladung.] Der hiesige Bürger und Sattlermeister Christoph Wilhelm Fesenmeier, geb. dahier am 23. August 1769, ist am 23. April d. J., ohne Kinder oder einen letzten Willen zu hinterlassen, mit Tod abgegangen. Seine Eltern waren Hutmacher Christoph Fesenmeier und Agnese geb. Ziefle. Von mütterlicher Seite sind bereits erbfähige Verwandte bekannt, dagegen von väterlicher Seite nicht; auch läßt sich die Verwandtschaft von des Vaters Seite aus den hiesigen bürgerlichen Standesbüchern nicht weiter ermitteln.

Es werden daher die Verwandten des Erblassers von väterlicher Seite hiermit aufgefordert, ihre Erbansprüche innerhalb 3 Monaten, von heute an, bei unterzeichneter Stelle anzumelden, um bei der Vermögensvertheilung berücksichtigt zu werden.

Pforzheim, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

(2) Achern. [Aufforderung.] Nr. 9853. In Sachen des Wendelin Weber von Oensbach gegen Ignaz Germann von da, Forderung betreffend, hat Kläger vorgetragen:

Er habe dem Beklagten ein Wohnhaus nebst Zubehörde in der Gemeinde Oensbach,

neben Heinr. Hauser und Mich. Germann gelegen, unter dem 24. April d. J. um 110 fl. verkauft, und es habe der Beklagte die Verbindlichkeit übernommen, den Kaufpreis vom 11. Novbr. 1842 an mit 5 pCt. zu verzinsen.

Auf diesen Klagvortrag baute Kläger, da der Beklagte seiner vertragsmäßigen Verbindlichkeit nicht nachgekommen ist, das Begehren, den Beklagten zur Zahlung von 110 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 11. Nov. v. J., so wie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Da der Beklagte seinen Wohnsitz verlassen hat und sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich auf die Klage in der zur mündlichen Verhandlung auf

Montag den 7. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Achern, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Aus dem Nachlasse des Herrn Particuliers Friedrich Arleth sen. wird das untenbeschriebene Haus sammt Zugehörde

Donnerstags den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, in der Wohnung des Erblassers, Zähringerstraße Nro. 37, der Theilung wegen öffentlich versteigert.

Beschreibung des Hauses nebst Zugehörde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zweistöckigem Seitenbau, einem einstöckigen und einem zweistöckigen Hinterhause, Hof u. Garten, Zähringerstraße Nro. 37, einers. Hafnermeister Christian Geisendörfer, anderseits Seifensieder August Soder.

Karlsruhe, den 3. Juli 1843.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(2) Etzenroth, Amts Ettlingen. [Güterversteigerung.] Verehrlicher Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Bezirksamts Ettlingen v. 1. April d. J., Nr. 4328, zufolge, werden

Mittwochs den 26. k. M. Juli,

Nachmittags 1 Uhr, nachstehende Güterstücke der ledigen Apollonia Anderer von hier auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Nro. 1.

27 Ruthen Acker im Espigfeld, neben Alois Anderer und Johannes Müller.

Nro. 2.

12 Ruthen Wiesen auf den Dorfwiesen, neben Bernhard Ochs d. ä. und Joseph Anderer.

Etzenroth, den 12. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Reiser. vdt. Heinzler.

(1) Oberharmersbach, Amts Gengenbach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 20. März d. J., Nro. 2640, werden dem hiesigen Bürger und Altsonnenwirth Christian Heitzmann vor Riersbach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Montags den 24. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein einstöckiges, ganz massiv von Steinen gebautes Wohnhaus, nebst zwei darauf gebauten Frontspitzen, enthält einen gewölbten Keller nebst 10 Zimmern, und eignet sich zu jedem Gewerbe, stößt aller Orten an sich selbst.

2) Ein einstöckiges, ebenfalls ganz massiv von Steinen gebautes und mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschhaus, mit einem Balkenkeller versehen, allda gelegen, stößt aller Orten an sich selbst.

3) Eine neue, von Riegelholz gebaute Scheuer mit Stallung und Schopf, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, aller Orten an sich selbst stoßend; dieses Gebäude ist mit einer Wohnung schon zum größten Theil eingerichtet und kann dazu benutzt werden.

4) Vier Meßle Garten, vor dem Wohnhause sub Ziffer 1 gelegen, einers. sich selbst mit dem Hause, anders. die Thalstraße, vornen sich selbst und hinten Sonnenwirth Leonhard Schmider.

5) Ein halber Sester Gemüs- u. Obstgarten, vor dem Waschhause sub Ziffer 2 gelegen, einers. Jos. Lehmann, anders. der Weg, vornen wieder Jos. Lehmann und hinten sich selbst.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6) Zwei Sester Acker, hinter den Gebäuden sub Ziffer 1 und 3 gelegen, einers. Jos. Lehmann, anders. Leonhard Schmider, vornen sich selbst und hinten die Thalstraße.

7) 2½ Jeuch Mattfeld (die Holdersbacher Matte genannt), worauf 80 Stück verschiedene Obstbäume sich befinden, einers. Lorenz Lehmann und Consorten, anders. der Holdersbacher Weg, vornen und hinten Leonhard Schmider.

8) 11 Sester Ackerfeld, worunter 1 Sester Mattfeld mitbegriffen ist, am Kurzenberg gelegen, einerseits, anderseits und vornen Lorenz Lehmann und Consorten, hinten Joseph Stölker von Haslach.

9) 7 Sester Acker (der Müller-Acker genannt), einers. Bernhard Kasper, anders. Ignaz Göhringer, vornen der Weg, hinten Egidius Schwarz.

10) ½ Jeuch Mattfeld, auf der Bohlaien gelegen, einers. Leonhard Schmider mit dem Sägwuhr, anders. der Thalbach, vornen Egid. Schwarz, hinten Johann Braun.

Die vorgedachten Realitäten können theilweise, je nachdem sich die Liebhaber dazu zeigen, versteigert werden.

Oberharmersbach, den 26. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Isenmann.

(3) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Glasermeister August Siegle dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner d. J., Nr. 1561, bis

Montag den 17. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller in der Lammgasse, neben Bierbrauer Morlock und Metzger Georg Faussel.
2) 1 Viertel Acker an der Blumenheck, neben Seiler Trautz und Obermüller Schmidt.

Wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim, den 16. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] Da bei der heute, gemäß richterlicher Verfügung vom 16. März d. J., Nro. 4576, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der Liegenschaft des Joseph Einsmann, in Mannheim wohnhaft, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 27. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebote, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaft, welche der Schuldner Jos. Einsmann in hiesiger Gemarkung besitzt und welche versteigert wird, ist folgende:

Ein zwei Stock hohes, von Steinen erbautes Wohnhaus mit Balkenkeller, 39′ 5″ lang, 31′ 7″ tief, nebst einem im Hofe befindlichen Hintergebäude, einstöckig, halb von Holz, halb von Steinen erbaut, 31′ 2″ lang, 24′ 7″ tief, an der Scheibengasse dahier, mit dem Platze und Hofraum circa 51 Ruthen groß, angränzend: einers. Ofenfabrikant Ignaz Maier dahier, anderseits Roman Schmitt, vornen die Scheibengasse, hinten Frau Baronin von Bouglon.

Baden, den 19. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Schopfheim. [Dienstantrag.] Nro. 9500. Von hochpreisl. Ministerium des Innern sind wir ermächtigt, zur Aushülfe bis zur Wiederbesetzung der bei hiesigem Amt erledigten Assessorstelle einen Rechtspraktikanten mit einer Tagsgebühr von 2 fl. anzustellen.

Die hiezu Lusttragenden werden ersucht, baldmöglichst unter Vorlage ihrer Befähigungszeugnisse sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Schopfheim, den 1. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

Offenburg. [Dienstantrag.] Die bei hiesiger combinirter Verrechnung erledigte zweite Gehülfenstelle wird mit einem Gehalte von 350 fl. bis 400 fl. zur baldigen Bewerbung für geschäftsgewandte Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten ausgeschrieben.

Offenburg, den 30. Juni 1843.

Großherzogl. Domainenverwaltung u. Forstkasse.

Brückner.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg